st. peter

PIN

vorausgeschaut
und nachgedacht

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE IN RHEINBERG

11

Pfingsten
2023

P.iNhalt
DIE THEMEN

Ein Wort zuvor 1
70 Jahre Mariä Himmelfahrt.....2-8
Ökumenischer Gottesdienst.....9
Die Chöre 10-17
Missbrauchsskandal.....18-19
Gedenken an Pfarrer Schrader.....20
„Gemischtes“.....21
Ein Schuh geht auf Reisen.....22-23
Ein Aufruf und seine Folgen.....24-25
Redaktion/Kontakt 26
Anzeigen..... 27-30

Die nächste Ausgabe erscheint als Mini-P.iN zu Erntedank und wird als ein Schwerpunktthema das Jubiläum der St. Anna-Kirche beinhalten. Bitte beachten Sie den **Redaktionsschluss** am **10.06.2023.**

IMPRESSUM

P.iN erscheint 2 x jährlich und wird in einer Auflage von 8000 Exemplaren an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde verteilt.
V.i.S.d.P.:
Redaktionsteam P.iN
Fotos:
fotolia/pixabay/wikipedia/eigene/zugesandte
Gestaltung/Produktion:
Luja-Grafik · Ludger Jackowiak
Redaktionsanschrift:
Pfarrbüro, Kirchplatz 8,
47495 Rheinberg
E-Mail:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Titelblid: „Geistsendung“ Glasfenster von Heribert Reul

EIN WORT ZUVOR

Liebe Leserinnen und Leser,

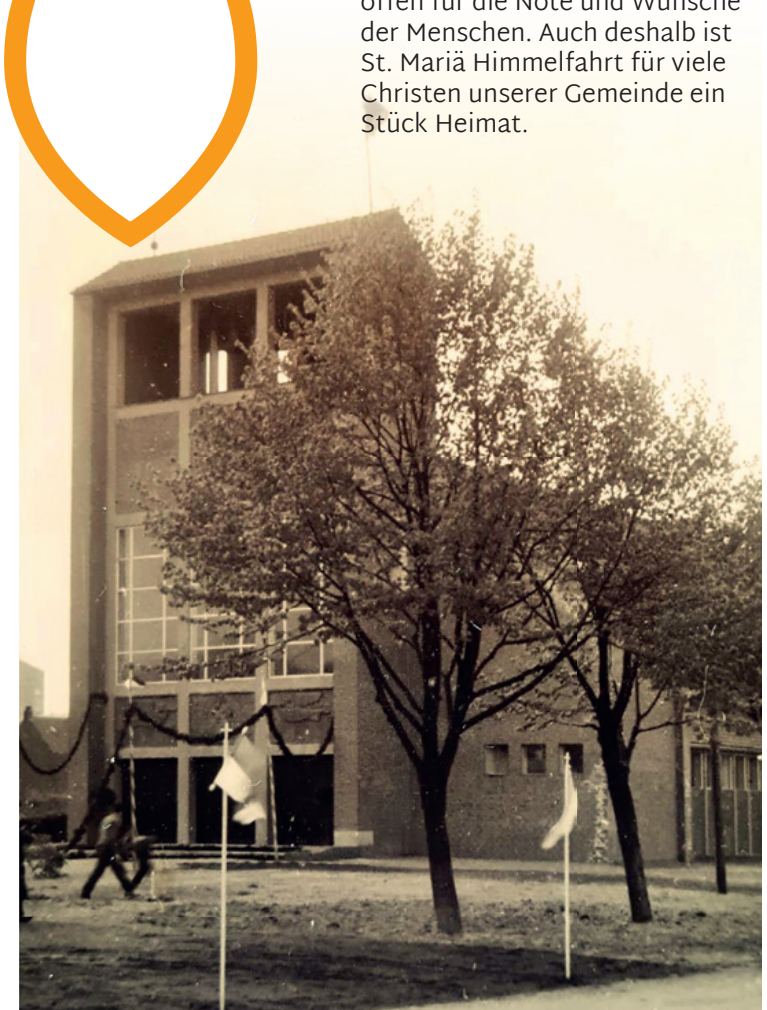
Die St.-Mariä-Himmelfahrt-Kirche in Ossenberg wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. In Nachbarschaft zur Solvay hat der Architekt Toni Hermanns hier eine schnörkellose Kirche geplant, die auch eine Maschinenhalle hätte werden können.
Sie ist es aber nicht – und dafür sorgen nicht zuletzt die Glasfenster von Heribert Reul (1911-2008). Unser Deckblatt zeigt eines davon. Es heißt „Geistsendung“. Eine Frau, vier Männer, darüber rote Farbfelder. Der kundige Betrachter verbindet damit wahrscheinlich sofort das Pfingstfest. Aber: hier sind weder 12 Jünger zu sehen, noch 12 Feuerzungen. Einige dieser roten Farbkleckse scheinen sogar nach links und rechts abzudriften.
Ich wage zu behaupten, dass Heribert Reul damit das Universelle von Pfingsten andeuten wollte: Christenmenschen als vom Heiligen Geist beseelte Wesen, als Menschen, die aus Gott Kraft schöpfen und Neues wagen.
Ich kann uns allen nur wünschen, dass wir aus diesem Geiste heraus das richtige tun, aus Gottes Geist leben, uns auf seinen Spuren finden und aus den uns verliehenen Talenten viel machen.
Und wenn Sie nach Ossenberg kommen, dann schauen Sie einmal herein in die Kirche, deren kleines Jubiläum wir in diesem Jahr feiern. Sie wissen ja, „Die Kirche ist offen“, jeden Tag von neun bis 18 Uhr (so ungefähr jedenfalls).
Auf ein frohes Pfingstfest.

Ihr Pastor Martin Ahls

70 Jahre St. Mariä Himmelfahrt

70 Jahre alt und doch so jung wie eh und je, wird in diesem Jahr unsere Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Ossenberg.

Viel hat unsere Kirche schon gesehen und erlebt, viele Priester haben hier ihren Dienst getan. Hunderte Gottesdienste, Beerdigungen, Eheschließungen, Kommunionen, Firmungen und Taufen fanden hier statt. Aber eines galt immer: St. Mariä Himmelfahrt hatte ihre Türen immer offen für die Nöte und Wünsche der Menschen. Auch deshalb ist St. Mariä Himmelfahrt für viele Christen unserer Gemeinde ein Stück Heimat.



Wichtige Daten aus der Kirchengeschichte haben wir hier für alle noch einmal zusammengefasst:

1950	Architekt Toni Hermanns aus Goch wird beauftragt, ein für Ossenberg passendes Gotteshaus zu entwerfen.
25.03.1951	Spatenstich zum Bau der neuen Kirche
11.10.1951	Grundsteinlegung unter dem Leitspruch: „Christus gestern, Christus heute und in Ewigkeit“
28.06.1952	Montage des Kirchturmhahnes
13.12.1952	Einholen der 3 Glocken in den Glockenstuhl
21.12.1952	Einsegnung durch Prälat Ricking
24.12.1952	Erste Christmette in der St. Mariä Himmelfahrtskirche
30.04./01.05.1953	Kirchenamtliche und offizielle Einweihung der Kirche durch Weihbischof Heinrich Baaken aus Münster

Wünsche an das Geburtstagskind St. Mariä Himmelfahrt

Ich wünsche *St. Mariä Himmelfahrt, dass sie weiterhin ein Mittelpunkt unserer Gemeinde ist. Und damit meine ich nicht nur ein Mittelpunkt der kirchlichen Gemeinde, sondern ein Anziehungspunkt für das gesamte Dorf.*

Obermessdienerin Mara Quasnik

Ich verbinde *mit St. Mariä Himmelfahrt eine der aktivsten Kirchengemeinden, die ich kenne, ohne die ein Gemeindeleben kaum vorstellbar wäre. Caritas im besten Sinne!*
Ich wünsche St. Mariä Himmelfahrt für die Zukunft stets genügend aktive Christen. Ich wünsche dieser Kirche, offen zu bleiben für die Ökumene sowie den synodalen Weg.

Bürgermeister Dietmar Heyde

Mit der St.-Mariä-Himmelfahrts-Kirche *verbinde ich einen sehr schwierigen Anfang – damals, als wir die Messe noch „Hoch oben" gefeiert haben, sieben Stufen über der Gemeinde an einem Altartisch, der der allergrößte in Rheinberg ist.*
Das war wirklich schwierig und von meinem Liturgieverständnis her nicht passend. Da war die Kirche natürlich Kind ihrer (Bau-)Zeit. Nachdem wir dann 2019 den Chorraum stillgelegt haben und „nach unten" gezogen sind, wo wir jetzt den Gottesdienst auf gleicher Ebene mit der Gemeinde feiern, ist auch bei mir ganz persönlich eine neue Sicht auf die Feier des Gottesdienstes in dieser Kirche erfolgt. St.-Mariä-Himmelfahrt ist plötzlich sehr „demokratisch" und als Gottesdienstraum überaus „offen". Herzlichen Dank allen, die diesen Schritt mutig mitgegangen sind.
Allerdings ist das in Ossenberg auch recht einfach, weil die Gemeinde offen lebt und handelt. Ich habe vor einiger Zeit einmal am Ende der Messe alle gefragt, wer denn jetzt aus Ossenberg kommt und wer „von außen". Es war ungefähr halbe-halbe – und das spricht ja für eine einladende und freundliche Gemeinde.

Möge dieses weit in die Zukunft reichen.
Herzlichen Glückwunsch St.-Mariä-Himmelfahrt.

Pfarrer Martin Ahls

Unsere Kirche *war immer ein Ort der Begegnung, an dem die ganze Gemeinde zusammengekommen ist.*
Ein Ort der Freude, wie bei zahllosen Taufen, Hochzeiten und Kommunionfeiern, bei denen ich als Küsterin dabei sein durfte. Aber auch ein Ort der Trauer, wenn wir uns bei Beerdigungen gegenseitig Trost zusprechen dürfen.
Das sind für mich intensive Momente der Gemeinschaft.
Ich wünsche St. Mariä Himmelfahrt, dass die Kirche ein Ort der Verbundenheit und Gemeinschaft bleibt, der Halt und Trost in diesen schweren Zeiten vermittelt.

Küsterin Anne Schweers

Ich verbinde *mit St. Mariä Himmelfahrt das gute Miteinander im Gebet, Gesang und in guten Gesprächen nach den Gottesdiensten. Hier kann ich zur Ruhe kommen, den Stress des Alltags vergessen und neue Kraft schöpfen.*
Ich wünsche mir für die Zukunft in und um St. Mariä Himmelfahrt eine offene Kirche für alle. Heute schon möchten Laien eine Kirche der Zukunft mitgestalten. Sie tragen Verantwortung, arbeiten zielstrebig. Durch eine gute Zusammenarbeit in der gesamten Pfarrgemeinde St. Peter sind wir gemeinsam auf einem guten Weg.

GA-Vorsitzende Walburga Balzen

Mit St. Mariä Himmelfahrt *verbinde ich meinen ganz persönlichen kirchlichen Werdegang: Taufe, Kommunion, Firmung, Austragen der Kirchenzeitung, Messdiener, Gruppenleiter, Pfarreirat.*
Diese Kirche war und ist in meinem Leben immer ‚dabei gewesen'.
Ich wünsche ‚meiner' Kirche stets eine offene Türe, im wörtlichen, wie im bildlichen Sinne -als Mittelpunkt unserer Gemeinde und als Mittelpunkt unseres Dorfes.

Carsten Kämmerer, Gemeindemitglied

Hätten Sie es gewusst?

(Un)nützes Wissen über St. Mariä Himmelfahrt

- Die vom Architekten kalkulierten Baukosten sollten nach dem Kostenüberschlag von April 1951 rund 154.000 DM betragen.
- 242 Männer aus der Gemeinde haben ehrenamtlich am Kirchenbau mitgeholfen.
- Die kleinste unserer 3 Glocken (St. Anton) wiegt 360 Kilogramm und hat einen Durchmesser von 86 cm.
- Die erste Wahl zum Kirchenvorstand fand am 4. Oktober 1953 statt.
- Die Reliquien der Heiligen Lucida und der Heiligen Coronata sind in unseren ehemaligen Altar eingelassen.
- Walter und Gerta Küsters waren das erste Brautpaar, das sich in St. Mariä Himmelfahrt am 8. Januar 1953 das Ja-Wort gaben.
- Am 1. Januar 1965 wird St. Mariä Himmelfahrt zu einer eigenständigen Pfarrgemeinde.
- Ab Mai 1983 taten die ersten Messdienerinnen ihren Dienst am Altar.
- Die Fenster der Taufkapelle symbolisieren die drei göttlichen Tugenden: *„Glaube, Hoffnung und Liebe“*.
- Der Zugang zur Kirche am Hauptportal ist seit Herbst 1995 barrierefrei.
- Der heutige Beichtstuhl war bis 1978 der Windfang einer Seitentür der Kirche.

Gemeindewoche

zum 70. Geburtstag von St. Mariä Himmelfahrt

14. bis 19. August 2023

Unter anderem mit Spiel und Spaß für Alt und Jung, einem Abend mit WDR-Moderatorin Yvonne Willicks, einem Marien-Lieder-Abend zum Mitsingen, einem Gemeindegrillen sowie einem Festhochamt.
Alle Mitchristen und -christinnen sind herzlich eingeladen.

70 Jahre
St. Mariä
Himmelfahrt

Grüße von Pfarrerin Ulrike Thölke

Viel Glück und viel Segen – oder: Geburtstagsglückwünsche im Doppelpack

Gleich zwei Kirchengeburtstage könnt ihr, liebe Geschwister in St. Peter, in diesen Wochen feiern, und dazu möchte ich ganz herzlich gratulieren.
Wo ist bloß die Zeit geblieben? Ich weiß noch gut, dass St. Mariä Himmelfahrt ihren 50. Geburtstag feierte – und nun sind seitdem schon 20 Jahre vergangen und ich darf zum 70 Geburtstag der Kirche und den Menschen dort gratulieren.
Mit St. Mariä Himmelfahrt verbinde ich vor allem die Gastfreundschaft in der Coronazeit, in der wir wie selbstverständlich unsere Gottesdienste dort feiern durften. Auch an wunderschöne und festliche Konfirmationen erinnere ich mich gern und die Freundlichkeit, mit der ich als Gast in vielen Messen dabei sein durfte.
St. Anna wird 40 Jahre alt – auch ihr und allen herzliche Glückwünsche. Gerade heute *(ich schreibe diese Zeilen am 18. April)* haben wir einen wunderbaren österlichen Schulgottesdienst in St. Anna gefeiert. Die Selbstverständlichkeit, unsere evangelischen Trauergottesdienste bei Beerdigungen am Annaberg in der St. Anna-Kirche zu feiern, berührt die Angehörigen der Verstorbenen sehr und macht uns alle sehr dankbar.
Für die Zukunft wünsche ich beiden Kirchen weiterhin Gottes Mut machenden Geist, frischen Wind und offene Türen und seinen reichen Segen.

In ökumenischer Verbundenheit grüße ich Sie und euch alle recht herzlich zum Pfingstfest – ich freue mich, wenn wir uns am Pfingstmontag beim Gottesdienst an der Kulturbühne sehen

Ihre / Eure Ulrike Thölke

„Ein kleines Lied, wie geht's nur an,
dass man so lieb es haben kann,
was liegt darin? Erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang,
ein wenig Wohllaut und Gesang
und eine ganze Seele."

(Marie Freifrau von Eber-Eschenbach, 1830 - 1916)

die Chöre

Kleine und große Sängerinnen und Sänger – angefangen bei den jüngsten Vorschul- und Grundschulkindern bis hin zu ehrwürdigen Seniorinnen und Senioren – eint die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren im Chor und die Begeisterung, durch Musik und Gesang kirchliche und außerkirchliche Veranstaltungen zu gestalten, zu bereichern, zu beseelen … angeleitet durch Menschen mit musikalischem Knowhow und mit Engagement für die Kirchengemeinde.

So folgen wir hier mit Freude den Spuren unserer Kirchenchöre.

„Cantemus!" – ein Chor in unserer Pfarrei

CANTEMUS

Auf Kölsch heißt es „Loss mer singe", auf italienisch „cantiamo!" und die Niederländer unter uns sagen „Laat ons zinge". Meint immer dasselbe! „Cantemus" heißt „Lasst uns singen" auf Latein – und das heißt nicht, dass bei Cantemus stets auf Latein gesungen wird. Es geht vielmehr quer durch die Sprachen: deutsch, englisch, griechisch - und lateinisch ist auch hin und wieder dabei.
Cantemus versteht sich als Chor, der nicht einer bestimmten Gemeinde zugehörig ist. Cantemus hat schon in so ziemlich allen Kirchen der Pfarrei gesungen, hat Firmgottesdienste musikalisch mitgestaltet, zum „Evensong" als Abendlob eingeladen, beim ökumenischen Friedensgebet mitgesungen oder zuletzt am Ostersonntag vor dem Osterfeuer die Abendmesse in ein Klangerlebnis verwandelt.
Cantemus wird von Willem Winschuh musikalisch geleitet, der früher Regionalkantor in Wesel war und Cantemus in seinem „Un-Ruhestand" übernommen hat.
Lust auf Musik? Und ein Stück Lust auf Gemeinschaft in einem Chor? Und dienstags abends zwischen 20 und 21.30 Uhr nichts Bestimmtes vor? Dann wäre der Weg ins Pfarrheim St. Peter richtig, um mitzumachen bei Cantemus.

zu den Singeulen →

Von singenden Eulen und Spatzen – schwungvoll in 2 Kinderchören

„Was braucht man zum Singen?“

Die Antwort kommt schnell und vielstimmig: **„Atmen!“** So beginnt die Chorprobe der **Singeulen**.
Flugs begeben sich alle 18 Kinder – 17 Mädchen, 1 Junge - kurz auf den Boden im Übungsraum im alten Zollhaus in Orsoy und praktizieren unter Anleitung der **Chorleiterin Frau Koczy** ihnen bereits wohlbekannte Atemübungen durch Aktivierung des Zwerchfells. „Merkst du, wie der Bauch hüpft?!“ Im Stehen gehen die Übungen weiter, die Stimmbänder werden besonders angesprochen – ‚mmh‘-Summen in verschiedenen Tonfolgen und -höhen mit Ganzkörper-Bewegungen ist hier die Technik.
Derart gut vorbereitet werden nun alle Kinder musikalisch unter Klavierbegleitung von Frau Koczy begrüßt: „Hallo“ – Zuhören beim Vorsingen und selbst nachsingen im Frage-und-Antwort-Stil macht allen sichtbaren Spaß. Es folgt das erste gemeinsam zu erarbeitende Segenslied für den Gottesdienst: *„Sei behütet auf deinen Wegen“* – laut und schön, heißt es, hoch und tief. Als Zuhörende lässt es sich gut nachvollziehen und reizt zum Mitsingen, natürlich nur ganz leise.
Weiter geht’s: Anna von den **Phantastischen X** präsentiert sich melodie- und textsicher als solo Vorsängerin, die Chorkinder stimmen in den Refrain mit ein.

Auch ein englischer Liedtext ist für die **Singeulen** kein Problem. Mit guter Aussprache und Intonation sprechen und singen sie *„Shine your light“* – *„Let it shine“* nach. Ruhig und konzentriert mit Klavierbegleitung und wieder mit Unterstützung von Anna bewältigen die Chorkinder auch dieses melodische Lied im Nu.
Nach den Liedproben *„So, wie die Nacht flieht vor dem Morgen“* und *„Kein Versprechen, dass die Welt ‘ne bessere wird“*, bei denen die Kinder wieder dem Übungsschema Zuhören - Sologesang - Nachsingen erfolgreich folgen, wird noch einmal der Ganzkörpereinsatz beim Song *„My Lighthouse“* gefordert: Die Kinder klatschen und trampeln im Takt und mit strahlenden, lachenden Gesichtern nehmen sie den Rhythmus in sich auf und werden liebevoll nach Hause entlassen.

45 Minuten vergingen wie im Flug!
Spaß am und Lust auf Singen inklusive

Danke dafür.
Gabi Krekeler

SINGEULEN

Der Kinderchor **Singeulen** in Orsoy wurde vor ca 8 Jahren gegründet von der Chorleiterin, Frau Barbara Koczy. Da Frau Koczys Suche nach einem Kinderchor für ihre eigenen Kinder erfolglos blieb, übernahm sie kurzerhand selbst die Initiative und ist seitdem ehrenamtlich als Kinder-Chorleiterin für die Kirchengemeinde St. Nikolaus tätig.
Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Lehrerin für Musik und Katholische Religion an einer ortsansässigen Gesamtschule widmet sie sich mit Hingabe, mit eigener, virtuoser Klavierbegleitung und ihrer Sopran-Stimmlage der musikalischen Gestaltung der Chorproben (zurzeit jeweils dienstags ab 17 Uhr) im alten Zollhaus in Orsoy und den Aufführungen im Rahmen von kirchlichen Veranstaltungen.
Zum Patronatsfest am Nikolaustag, an dem der Nikolaus an der Fähre abgeholt und ins Zollhaus bzw. im Jahr 2022 zum ersten Mal in die evangelische Kirche geführt wird, kommt dort das Nikolausmusical zur Aufführung.
Mittlerweile wurde der Kinderchor Singeulen, deren Mitglieder alle im Grundschulalter sind, durch den Jugendchor Die Phantastischen X mit Kindern und Jugendlichen ab Klasse 5 erweitert.

zu den Sing!Spatzen

SING! SPATZEN

SING! SPATZEN Kinderchor
der St. Peter -Pfarrgemeinde und -Schule

... kaum sind die Stühle zum Halbkreis aufgestellt, geht die Chorprobe der **Sing!Spatzen** auch direkt schon los. Das schwungvolle fröhliche Lied, das sofort zum Mitsingen animiert, ist wahrlich Programm!
Die Hände des Chorleiters Christoph Bartusek, seines Zeichens Kirchenmusiker, gleiten mit atemberaubender Geschwindigkeit über die Tasten des schuleigenen Pianos, so dass der Raum in der St.-Peter-Grundschule direkt mit anfängt zu schwingen.
22 Kinder – je zur Hälfte Mädchen und Jungen aus den Jahrgängen 1 bis 4 – folgen der Melodie und klatschen in geübter Manier den Rhythmus mit – auch die Beinarbeit kommt nicht zu kurz.
Herr Bartusek schlägt die nächsten Akkorde auf dem Klavier an - der musikalische Impuls reicht - und schon schmettern alle Kehlchen drauflos: *„Die kleine Hexe Wackelzahn“*. Ein echtes Gute-Laune-Lied im 4/4-Takt schult als ‚warming up‘ die Stimme, befreit die Kehle und kommt dem Bewegungsdrang der Kinder sehr entgegen. Niemand kann ruhig auf dem Stuhl sitzen bleiben, der ganze Körper geht mit.
Schnell kann Herr Bartusek für ein Rückmeldegespräch alle Spatzen wieder zur Ruhe bringen, seine volltönende Stimme erobert im Nu die Aufmerksamkeit seiner Zuhörerschaft. Sachlich und kindgerecht äußert er sich lobend und wohlwollend über den letzten öffentlichen Auftritt des Chores, dem Krippenspiel an Heiligabend. Er fängt die Stimmen der Mitwirkenden ein, die dieses Ereignis aufregend fanden. *„Ich hatte ein bisschen Angst, als ich da alle sitzen sah“ (Leonie).*
Mutmachend kündigt der Chorleiter den nächsten großen Choreinsatz an: den Gottesdienst der Erstkommunionkinder - und flugs, werden Liedertextblätter verteilt und der Text erarbeitet, systematisch mit Vorsprechen, Nachsprechen, Vorsingen à cappella und Mitsingen mit Klavierbegleitung.
Nach weiteren Singproben *„Wenn wir unsere Gaben bringen“*, *„Gloria“*, *„If you‘re happy“*, *„Gummibär“* als Sprachschulung durch Lautmalerei und dem berühmten und bei allen Kindern beliebten *„To-ma-ten-sa-lat“* in verschiedenen Tempi endet die Chorprobe mit *„Fertig, fertig, Schluss und aus“*, und die Kinder werden liebevoll entlassen.

45 Minuten vergingen wie im Flug!
Spaß am und Lust auf Singen inklusive

Danke dafür.
Gabi Krekeler

zu den Kirchenchören St. Anna/St Peter und St. Marien

Seit Oktober 2013 gibt es die musikalische Kooperation der Katholischen Grundschule St. Peter mit der Kirchengemeinde St. Peter. Der Kinderchor **Sing!Spatzen** wurde gegründet.
Der Kirchenmusiker und Organist, Herr Christoph Bartusek bietet in einem Raum der Grundschule die Chorprobe an, die einmal in der Woche (zurzeit montags ab 14.30 Uhr) stattfindet und für alle Jahrgänge offen ist. Mit geschulter Klavierbegleitung, seiner vielfältigen Stimmlage, die als ’hoher Bariton‘ bezeichnet wird, und mit Temperament leitet er die Proben und Aufführungen.
Ziel ist es dabei, die Kinder für das Singen nachhaltig zu begeistern, sie stimmlich und musikalisch zu schulen. Sowohl schulische Projekte, wie zu Tagen der offenen Tür, zu Liederzyklen und Musicals im Rahmen von Thementagen u.ä. als auch kirchliche Veranstaltungen, wie Familiengottesdienste, weitere Gottesdienste im Rahmen des Kirchenjahres, dem alljährlichen Krippenspiel an Heiligabend mit immer wieder wechselnden Inhalten – mal klassisch, mal modern – werden durch die Kinderchor-Darbietungen gestaltet.

KIRCHENCHOR ST. ANNA/ST. PETER

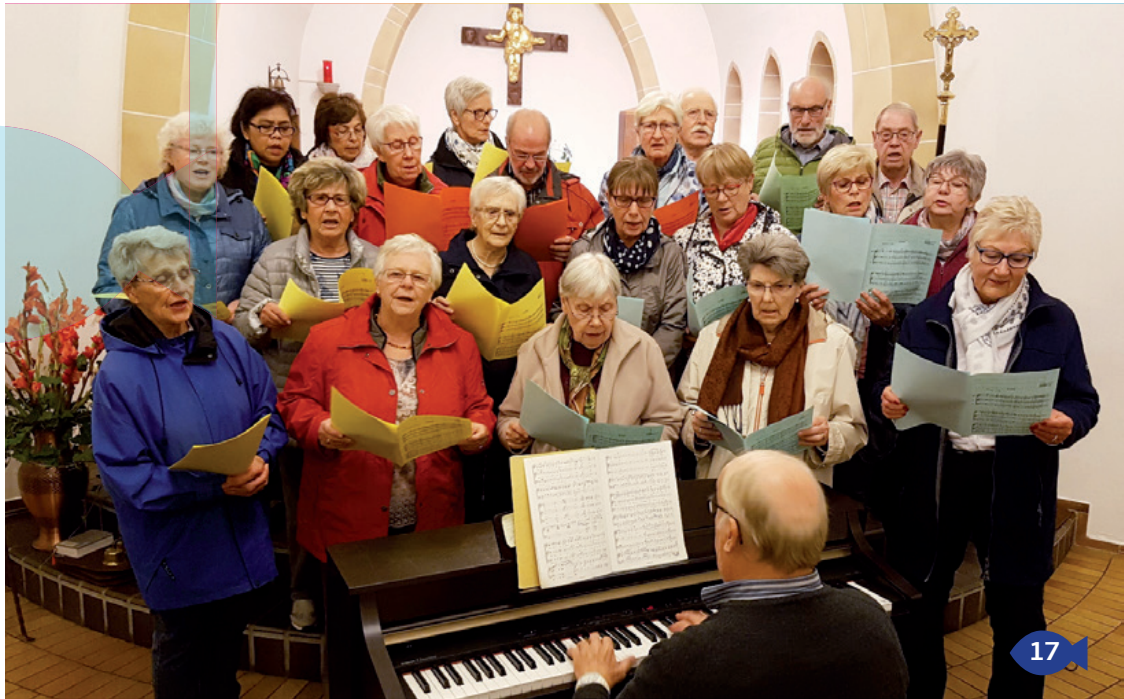
1880 ging es los mit einem reinen Männerchor. 1912 wurde daraus ein gemischter Chor, 1982 wurde der Kirchenchor in St. Anna gegründet, und 2007 ging es dann zusammen weiter – bis heute. 143 Jahre Chorgesang in St. Peter, das nennt man wohl ein stolzes Alter.
Wer den Chor zum Beispiel bei der Christmette im vergangenen Jahr erlebt hat, der weiß um die Souveränität und Freude, mit der hier Musik verschiedener Epochen die Liturgie bereichert. Unter der Leitung von Christoph Bartusek füllt der Chor – auch wenn er in der Corona-Zeit zahlenmäßig gelitten hat – den Raum, und man merkt den Sängerinnen und Sängern die Freude an.
Freude machen aber nicht nur die gemeinsam gestalteten Gottesdienste, sondern auch die Proben, immer mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr – und das gemeinsame „danach“ und miteinander verbrachte Abende, wie z.B. das Ostereieressen, bei dem unser Bild entstanden ist.
Reich an Jahren – jung im Herzen – und immer offen für neue Sängerinnen und Sänger.
Zum Chor gehört auch die Choralschola, die montags von 19.30 bis 20.30 Uhr probt und sich vor allem dem Choral in seinen verschiedenen Ausprägungen verschrieben hat.

KIRCHENCHOR ST. MARIEN

80 Jahre – und kein bisschen leise …

Tatsächlich älter als die Marienkirche ist der Kirchenchor – oder besser: die Anfänge des Chores: Schon 1942, noch während des Krieges, trafen sich Schulkinder und Erwachsene und übten in der Kapelle von Haus Wolfskuhlen Kirchenlieder ein. Baronin von Loe begleitete damals die Sängerinnen und Sänger.
Mit dem Umbau der alten Mühle zur Marienkirche wuchs auch der Wunsch, einen Chor aufzubauen.
Bei der Weihe der Marienkirche am 8. Mai 1949 gestaltete der Chor aus der Pfarrkirche St. Peter den Gottesdienst mit. Aber schon im Juli 1949 trafen sich 23 Sängerinnen und Sänger zur ersten Probe des Kirchenchores, der von Anfang an und bis heute ein gemischter Chor war und ist.
Und so besteht der Chor bis heute und bereichert das Gemeindeleben nicht nur musikalisch in den Gottesdiensten.
Rolf Kuhlmann leitet nicht nur Chorproben und Auftritte, sondern begleitet auch an der Orgel und ist auch sonst aus dem Leben von Chor und Gemeinde nicht wegzudenken.
Donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr wird geprobt, immer offen, „neue“ Sängerinnen und Sänger zu begrüßen.

Und so ist der Chor: (fast) 80 Jahre – und kein bisschen leise…



Der Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche und die Pfarrei St. Peter

un_GLAUB_lich

Ich kann mich gut an den Moment erinnern. Es war während der Reise mit den Firmlingen nach Rom, da kam eine E-Mail mit einem roten Ausrufezeichen und der dringenden Bitte, in Münster anzurufen beim Interventionsbeauftragten des Bistums, Peter Frings. Das Telefonat war niederschmetternd. Schon wieder ging es um einen Priester, der in St. Peter tätig war und dem der Missbrauch an Kindern und Jugendlichen nachgewiesen wurde. Es war kein guter Tag für mich in Rom.

Mit Wilhelm Polders, der 1953 nach St. Peter kam und hier bis 1959 wirkte, steht in der Pfarrchronik:
Er war *„besonders in der Jugendseelsorge tätig, betreute die damals hier neu eingerichtete Gruppe der Landjugend und war Präses der Kolpingsfamilie. (...) Nach 6jähriger Tätigkeit in unserer Pfarre ernannte der Bischof den bei Jung und Alt überaus beliebten Seelsorger zum Kaplan in Duisburg-Lohberg.“*
Nach dem „Fall Pottbäcker“, der in der Reha-Klinik in Orsoy eingesetzt war, ist der zweite Fall eines Missbrauchstäters in unserer Pfarrei aktenkundig. Die Pfarrei will und wird darüber nicht schweigen. Neben der Stellungnahme der Gremien haben wir eine dokumentierende Ausstellung aus Rhede zum Thema übernommen und in St. Peter aufgestellt. Unter dem Leitwort **„Un_Glaub_lich“** machten große Bildtafeln mit plakativen Statements auf das Thema aufmerksam. Wir danken der Pfarrei St. Gudula für die Leihgabe. Parallel war ein Ringbuch ausgelegt, in dem sich Gedanken von Besuchern widerfinden, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen.
Als weiteren Baustein in unserem Bemühen, dem Thema nicht auszuweichen, hatten wir im März Herrn Martin Schmitz und Pfarrer Thorsten Schmölzing bei uns zu Gast. Martin Schmitz ist selbst Opfer vom damaligen Kaplan Heinz Pottbäcker geworden.

Der Abend im Konvikt schnürte oft die Kehle zusammen, es war bedrückend und gleichzeitig auch so wichtig.

Wer sich dem Thema weiter stellen mag, dem sei das Buch **„Der dunkle Hirte“** von Martin Schmitz empfohlen.

Pastor Martin Ahls

Zum Gedenken an Pfarrer Winfried Schrader

Am 29. März 2023 haben wir Pfarrer Winfried Schrader auf dem Annaberger Friedhof beerdigt.

So hatte er sich das gewünscht – und so ist es auch gekommen.
1941 erblickte er in Berleburg das Licht der Welt, wuchs aber in Emmerich am Rhein auf. 1968 wurde er in Münster zum Priester geweiht. Es folgten Lüdinghausen, Straelen, Kleve, Geldern-Kapellen und schließlich 1994 Rheinberg, St. Anna.
Hier fühlte er sich wohl, er war gerne im Gespräch mit den Menschen. Sein Stil zeichnete sich durch große Nähe zu den Gemeindemitgliedern aus.
Er wollte nicht von oben herab Herr des Glaubens sondern einfach Diener der Freude der Menschen sein. 12 Jahre war er gerne Pastor in St. Anna. Seit 2007 lebte er im Katharinenhaus in Winnekendonk. Sein Freund, Pfarrer Theo Boymann, der sich sehr um Winfried Schrader kümmerte und ihn zu Treffen mit Familie und Mitbrüdern fuhr, starb 2017, was für Winfried Schrader ein großer Verlust war. Im Katharinenhaus war er trotz seiner zunehmenden Schwäche „unser Pastor“. Am Sonntag „Laetare“, am 19.3.2023, ist er gestorben.
Viele Familienmitglieder waren beim Beerdigungsgottesdienst in St. Anna dabei, Hauptzelebrant war der frühere Erzbischof von Hamburg, Werner Thissen. Die Predigt hielt Pfarrer Wim Wigger, den Ritus auf dem Friedhof feierte Dechant Stefan Notz.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, lass ihn ruhen in Frieden. Amen.

Es ist inzwischen eine gute Tradition, dass sich Familien auf den Weg nach Schaephuysen machen, um in der Jugend- und Familienbildungsstätte St.-Michaelsturm ein erlebnisreiches Wochenende zu verbringen.
In diesem Jahr finden die Tage in Schaephuysen unter dem Titel „Turm kunterbunt“ vom Freitag, 3. November bis zum Sonntag, 5. November 2023 statt. Eingeladen sind Familien in den unterschiedlichsten Konstellationen *(Eltern oder Elternteil oder Großeltern mit Kind bzw. Kindern).*
Nähere Informationen gibt es auf den ausliegenden Flyern und auf der Homepage www.katholisch-in-rheinberg.de.

In der Fastenzeit hat unser Pfarrbüro Überstunden gemacht, um Bestellungen für insgesamt 599 Osterkerzen anzunehmen, die alle von Hand verziert wurden und somit jede für sich ein Einzelstück ist. Im Pfarrbüro gibt es aber auch Taufkerzen, und auf Wunsch werden auch Hochzeits- oder andere Kerzen zu Jubiläen oder Geburtstagen gefertigt. Wenn Sie also einmal ein besonderes Kerzen-Geschenk brauchen, wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Pfarrsekretärinnen.

Sonntag, 18. Juni 2023, 11.30 Uhr Familienmesse zum Ferienbeginn in St. Anna,
anschließend gemütliches Beisammensein auf dem Kirchplatz. Es gibt Waffeln - herzhaft und süß, und Spielmöglichkeiten für die Kinder.

Mittwoch, 26. Juli 2023 Annafest:
19 Uhr Festmesse, anschließend Annafest auf dem Kirchplatz,
die Annakapelle auf dem Friedhof ist tagsüber zum stillen Gebet geöffnet.

„Ein Schuh geht auf Reisen“ – ein kleiner Reisebericht

Rheinberg – Köln –Afrika

Eigentlich sollte ich in einem Alt-Schuh-Sammelcontainer verschwinden, weil ich in die Jahre gekommen, meine Sohle abgelaufen, mein Aussehen unmodern geworden war – oder weil meine Besitzerin durch mich Blasen am kleinen Zeh bekam – behauptete sie ....

.... aber dann – plötzlich – die RETTUNG!
Meine Besitzerin brachte mich statt in den Container in ein Pfarrheim, wo ich mich mit vielen anderen Schuhen traf, die auch alle dem Container entkommen waren.
Und so machten wir uns gemeinsam auf den Weg und traten eine besondere Reise an! Zuerst wurden wir im Pfarrheim von fleißigen Händen sortiert und liebevoll in Kartons verpackt, die dann alle verladen wurden. Es ruckelte nicht lange, und schon waren wir angekommen in einer tollen Stadt mit einem berühmten Dom: in Köln!
Zusammen mit meinen Schuhfreunden wurde ich in eine große Halle gebracht, wo nette Leute sich um uns alle kümmerten.
Ich wurde genauer angeschaut, und ihr glaubt es nicht: ich wurde schick gemacht!
Nach einer Reinigung (ich glaube, das war meine erste Wäsche) bekam ich eine neue Sohle, mein brüchiges, fleckiges Leder wurde erst behandelt, so dass es wieder glänzt, und danach aufgerichtet, damit es nicht mehr drückt.
Dann hörte ich, wie die vielen fleißigen Helfersleute sich beratschlagten und beschlossen, mich und noch andere schöngemachte Sommerschuhe auf eine weitere, diesmal viel längere Reise zu schicken –
nach AFRIKA!
Ich konnte es gar nicht glauben, was für ein Abenteuer! Aber das Beste kommt jetzt erst: es war eine Reise ohne Rückkehr, denn ich habe eine neue Besitzerin hier in Afrika

gefunden. Eine liebe Frau, die außer mir kaum noch andere Schuhe hat, war so glücklich, als sie mich anzog, dass ihr fast die Tränen kamen. Und ich gehöre nicht mehr zum alten Eisen, werde gebraucht und habe hier eine neue Heimat gefunden. Außerdem wird mein Material immer noch verwendet und nicht als Müll irgendwo abgeladen.
Meine Schuhfreunde und ich sagen DANKE, danke an all die fleißigen Spender und Spenderinnen, an die vielen fleißigen helfenden Hände, an alle, die uns auf der langen Reise begleitet haben und vor allem der Kolpingsfamilie, die diese Schuhaktion 2015 zugunsten der Kolping International Foundation ins Leben gerufen hat!

Hier könnt ihr es selbst lesen: www.meinschuhtutgut.de und mich auf dem Bild bestimmt schnell entdecken. Jetzt seh ich aber noch schöner aus!

Eure weiße Sandalette mit den bunten Farben (alias Gabi Krekeler)

Ein Aufruf und seine Folgen

Neue Bilder für das Pfarrheim St. Peter

Leider haben wir keine Fotos „vorher“ gemacht. Aber soviel sei gesagt: Der kleine Gruppenraum im Erdgeschoss des St.-Peter-Pfarrheims war in den letzten Jahren mehr oder weniger Abstellkammer. Als Raum fürs Pfarrheim wurde er so gut wie nie benutzt.
Dann kam eine Idee und ein Aufruf: Wir gestalten diesen Gruppenraum in eine „Galerie“ um – mit Bildern, die wir aus Kellern und von Dachböden, aus Kleiderschränken und vergessenen Ecken „retten“, weil sie uns Menschen aus Rheinberg schenken.

Keiner hatte eine Ahnung, ob da überhaupt Bilder zusammenkommen würden. Dass es am Ende über 200 sein würden, damit hatte keiner gerechnet. Große und kleine, gemalte, gedruckte, Fotografien, Aquarelle, Ölbilder, Kinderbilder – alles. Von den Töchtern vom Heiligen Kreuz in Haus Aspel bei Rees, die ihr Kloster auflösen, kam sogar eine ganze Autoladung Bilder. Allen Gebern sagen wir auch auf diesem Wege herzlichen Dank.
Die ersten Wände sind jetzt Teil unserer Galerie, weitere Wände werden folgen. Und ein wenig sind wir schon stolz darauf, dass diese Aktion fast kein Geld gekostet hat *(von den Nägeln und ein wenig Farbe abgesehen)* und dass ganz neue Blickfänge entstanden sind.

Kontakt DIE DATEN

Pfarrbüro St. Peter Rheinberg
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 22 38
Telefax 0 28 43 / 9 66 06
Bürozeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Do. 15 bis 18 Uhr
stpeter-rheinberg@bistum-muenster.de
www.katholisch-in-rheinberg.de

Kontaktbüro St. Evermarus Borth
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 21 75
Telefax 0 28 02 / 70 04 93
Bürozeiten:
Di. + Fr. 9 bis 12 Uhr
stevermarus-borth@bistum-muenster.de

Pfarrer Martin Ahls
Kirchplatz 7, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 15
ahls@bistum-muenster.de

Pastor Wilhelm Wigger
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 70 05 08
wigger-w@bistum-muenster.de

Pastor Arogya Raj Kumar Kakumanu
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 28 20
kakumanu@bistum-muenster.de

Pater Lal Devassja CMI
Orsoyer Str. 10, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 /9 03 69 85
devassya-l@bistum-muenster.de

Diakon Karl-Heinz Hügen i.R.
Schwalbenweg 5, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 56 04

Pastoralreferent Max Eickmann
Kirchplatz 8, Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 23
Mobil 0176 84432024
eickmann-m@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Saskia Herbst
Kirchplatz 8
Telefon 0 28 43 / 9 08 20 70
Mobil: 01577 0396145
herbst@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Barbara Jensen
Hospiz Haus Sonnenschein
Orsoyer Str. 55, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 1 79-69 08
jensen-b@bistum-muenster.de

Die nächste Ausgabe erscheint als Mini-P.iN zu Erntedank und wird als ein Schwerpunktthema das Jubiläum der St. Anna-Kirche beinhalten. Bitte beachten Sie den **Redaktionsschluss** am **10.06.2023.**

In **dringenden seelsorglichen Angelegenheiten** wählen Sie bitte **02843 9082074**.

DIE REDAKTION

Für den **P.iN** verantwortlich sind Pastor Martin Ahls, Gabi Krekeler, Martin Tomberg, Carsten Kämmerer

Zu erreichen per E-Mail unter:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Wir danken den Inserenten für ihre Unterstützung.

TERWIEL GmbH
Sanitär • Heizung • Solar
Alte Rheinstraße 16
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43/21 40
Fax 0 28 43/1 62 13
Seit 1924
www.Heizungsbau-Terwiel.de
E-Mail: info@Heizungsbau-Terwiel.de

Annette Schmidt
ERNÄHRUNGSPRAXIS
Ernährungsberatung
Ernährungstherapie
Lassen Sie uns einfach darüber reden:
02843/1760900
0152/24179284
info@annetteschmidt.de
www.annetteschmidt.de
Iss dich gesund!

Steuern? Wir machen das.
VLH.
Regina Utech
Beratungsstellenleiterin
Schloßstraße 48, 47495 Rheinberg
☎ 02843 80602
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Den Abschied gestalten und Hoffnung schöpfen!
Beerdigungsinstitut Balzen GbR
Kirchstraße 102, 47495 Rheinberg
Wir sind für sie 24 Stunden erreichbar.
02843 6616 0178 6616 999
DEUTSCHE BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT
Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

KNORR BESTATTUNGEN
Begleitung mit Würde
24 Stunden erreichbar
Telefon: 02844 - 90 35 735
Knorr Bestattungen
Kuhstr. 20 • 47495 Rheinberg
www.knorr-bestattungen.de

PIA KOPPERS
STEUERBERATERIN
Drüpter Straße 44 · 47495 Rheinberg
Fon: 0 28 02 / 9 19-93 · Fax: 0 28 02 / 9 19-95
E-Mail: info@stb-koppers.de
www.stb-koppers.de

Familie Brings
Niederwallach 22
47495 Rheinberg
Tel. 02803/272
Milchflaschen bei uns erhältlich!

Wir danken den Inserenten für ihre Unterstützung.

Riekötter Malerbetrieb
47495 Rheinberg · Bahnhofstraße 40
fon: 02843/2163 · fax: 02843/16315
email: info@malerbetrieb-riekoetter.de
wir können Farbe

Physiotherapie Tomcok
Physiotherapie
- Med. Trainingstherapie
- Sportphysiotherapie (IAS)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage / Fango / Rotlicht
- Medijet Massageliege

Borther Str. 227 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 80 99 001

Ossenberger Mühle
Gutes für Heim, Tier und Garten
- Heimtiernahrung
- Gartenmarkt
- Getreide-, Futter-, Düngemittel
- Zoofachabteilung und Zubehör

Bünten Wittmann
Mühlenweg 78
47495 Rheinberg-Ossenberg
Tel. 0 28 43 / 65 68
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 Uhr - 13 Uhr
www.ossenberger-muehle.de facebook/ossenberger mühle

SCHÜTZ DAS, WAS DIR WICHTIG IST.
Dein Haus & Hof Versicherer
Profitiere auch Du von unserer ganzheitlichen Beratung
- professionell, vertrauensvoll, fair, zuverlässig -
Geschäftsstelle **Andreas Amtmann**
Borther Str. 235 · 47495 Rheinberg
Telefon 02802 91944
andreas.amtmann@gs.provinzial.com
Immer da. Immer nah.
PROVINZIAL

BEERDIGUNGSINSTITUT
Günter Wessels
Bestattungen aller Art
Überführungen / Dekorationen / Trauerdruck
Tag und Nacht erreichbar
☎ **02843 / 2362**
47495 Rheinberg Beguinenstraße 37-39

Xantener Straße 235a
47495 Rheinberg
Telefon: 02843-4055
www.geerkens.de
buero@geerkens.de
GEERKENS
BÄDER - WÄRME - SOLAR

Dr. Ruth Secchi
praktische Tierärztin
Weidenweg 58
47495 Rheinberg-Borth
Telefon 02802/947870
www.tierarzt-rheinberg-borth.de
Email: kleintierpraxis-borth@t-online.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung:
Mo, Mi, Do, Fr 9-11 Uhr Mo, Di, Do, Fr 17-19 Uhr

WECHSELFUßBETT
ara Individualität
Die herausnehmbare Einlegesohle ermöglicht eine individuelle Anpassung an Ihre Bedürfnisse.
Schuhhaus Tervooren
Gelderstraße 30 - 34 · 47495 Rheinberg
Fon: 02843 2126 · www.schuhhaus-tervooren.de

Damen und Herren
Salon Volker Janssen
- Haarschnitte und Farbtechniken aller Art
- Haarverlängerung und -verdichtung
- Hochsteckfrisuren
- Online-Terminvereinbarung

Borther Straße 238, 47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802/4412 · Fax 02802/700475
Internet: www.friseur-janssen.de

NEUß
Gebäudereinigung aller Art GmbH
www.neuss-gmbh.de
info@neuss-gmbh.de
Nordring 16
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43-9 81 60
Fax 0 28 43-68 14

Katrin Köster
Blumen mit Sti(e)l
Geöffnet: Mo. - Fr. 8.30 - 13 u. 15 - 18 Uhr,
Mi. u. Sa. 8.30 - 13 Uhr, Mi.-nachm. geschl.
Bahnhofstraße 7, 47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43/22 65, Fax 0 28 43/95 96 23
info@blumenmitstil.de, www.blumenmitstil.de

EDEKA Luft
FRISCHE ZUM ABHEBEN
Ganz in Ihrer Nähe: www.edeka-luft.de

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!
Seit 1958 für Sie vor Ort!
LVM-Versicherungsagentur
Andreas Schlagheck
Winterswicker Feld 2, Rheinberg
Telefon 02843 3490
info@schlagheck.lvm.de
LVM VERSICHERUNG

Beerdigungsinstitut GUIDO RöTTGES
Ihre Begleitung im Trauerfall
Rheinstraße 22 - 47495 Rheinberg
Tag & Nacht erreichbar
Telefon 02843 / 4047
Orsoy 02844 / 313 - Borth 02802 / 4150
E-mail: bestattung@roettges.net
Webseite: www.roettges.net

Hautnah-Kosmetik
Wohlfühlen, Entspannen, Pflegen
GUINOT INSTITUT · PARIS
Tanja Loeffeck
Fachkosmetikerin
www.hautnah-rheinberg.de
Tel.: 0151 536 219 47
Schwarzer Weg 21
47495 Rheinberg

Bastian König
Ihr Bestatter mit Herz und Sachverstand
Beguinenstraße 11
47495 Rheinberg
Tel. 02843 9599169
Wallacher Straße 3
47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802 9467575
bastian@bastian-koenig.de • www.bastian-koenig.de

Smartes Banking mit Ihrer Sparkasse

Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen.

Einfach QR-Code scannen und sich über unser Smart-Banking informieren.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse am Niederrhein